

Gemeindewahlen: Nun sind alle Sitze besetzt

SP-Frau im Surseer Stadtrat

Amrein heissen die beiden neuen Stadträte von Sursee. Die SP hat es geschafft, einen Sitz zu erobern. In Reiden wurde der Bisherige Herbert Noser abgewählt.

VON EDITH KNITTEL

Spannender hätte die Ausgangslage in Sursee nach dem ersten Wahlgang kaum sein können. Nachdem der Parteilose Kurt Heimann nach dem ersten Wahlgang forfait gegeben hatte, standen sich als Stadtpräsident im zweiten Wahlgang der offizielle CVP-Kandidat, Kantonschulrektor Ruedi Amrein, und der vom Gewerbe portierte, ebenfalls der CVP zugehörige Architekt Urs Troxler gegenüber. Um das Amt der Sozialvorsteherin bemühten sich die beiden Bürgerrätinnen Irmgard Amrein (SP) und Doris Dober (CVP), Letztere auf einer eigenen Liste ohne offizielle Unterstützung ihrer Partei. Wäre Doris Dober gewählt worden, hätte sich in Sursee mit einer reinen CVP-Stadtregerung eine im Kanton einmalige Konstellation ergeben. Dem ist nun aber nicht so. Mit Irmgard Amrein-Gapp wird eine SP-Vertreterin Einsitz in die Stadtregerung nehmen. Sie erzielte als Sozialvorsteherin 1097 Stimmen, ihre Gegenkandidatin Doris Dober deren 870. Der neue Stadtpräsident Ruedi Amrein obsiegte mit 995 Stimmen gegenüber von 882 für Urs Troxler.

Bisheriger abgewählt

In Reiden, wo ein heftiger und nicht in allen Teilen fairer Wahlkampf stattgefunden hat, wurde der bisherige Gemeinderat Herbert Noser abgewählt. Er war im zweiten Wahlgang von der «Pro Reiden», die ihn vor vier Jahren portiert hatte, nicht mehr offiziell unterstützt worden. Der Liberalen Partei ist es gelungen, mit Beatrice Lustenberger-Steffen den verlorenen Sitz zurückzugewinnen. Sie vereinigte 625 Stimmen auf sich. Auf den Bisherigen Herbert Noser



Weder familiär noch parteipolitisch verwandt: Sursees Stadtpräsident Ruedi Amrein (CVP) und Sozialvorsteherin Irmgard Amrein-Gapp (SP).

BILDER NEUE LZ

KOMMENTAR

Konstruktive Opposition

Wetten eingehen über den Ausgang der Surseer Stadtratswahlen wollte kaum jemand, zu ungewiss war die Situation. Und trotzdem ist das Resultat keine Riesenüberraschung. Die CVP-Gefolgschaft konnte es sich schlicht nicht leisten, die Kandidatin aus den eigenen Reihen als Sozialvorsteherin zu wählen. Eine reine Einparteien-Regierung wollte niemand, schon gar nicht die CVP, die im ersten Wahlgang bereits drei Sitze erobern konnte. Mit Irmgard Amrein stellte die SP eine fähige Kandidatin. Und dass Engagement für das Gemeinwesen, auch wenn man es nicht allen recht macht, sich letztlich doch auszahlt, zeigt sich in der Wahl von Ruedi Amrein.

an, für die auch die CVP fähige Leute präsentierte, und verloren. Dass sie dann aufgaben, war für viele unverständlich. Sie haben damit ihre zwei Sitze verloren und die grosse Chance vertan, das Stadtpräsidium zu übernehmen. Zu denken gibt, dass sich in einem so grossen Gemeinwesen bei der LPL niemand finden liess für dieses wichtige Amt. Wurde da vielleicht zu früh resigniert? Dass dem nicht so ist, gilt es in nächster Zukunft zu beweisen, und zwar nicht mit lähmender, sondern mit konstruktiver Opposition und Mitarbeit.

Der Mehrheitspartei ist zu wünschen, dass sie der Verantwortung, die sie übernimmt, gerecht wird. Die neuen Stadträte treten ein schwieriges Erbe an. Es gilt nicht

ZWEITE WAHL

Schulpflege

In verschiedenen Luzernen fanden über das auch Schulpflegewahlen

- In **Bailwil** wurden A. Kart-Müller (CVP, 719) via Felder-Aufdenblatte Robert Höltzsch (CVP, 6) und Kurt Leuthard (LPL, Roland Müller-Kaufmann) zählte lediglich 106 Stimmen.

- In **Eschenbach** schieden die beiden Bisherigen, (CVP, 814) und Heidi (784) Cornelius Lütolf Präsident, und Renate (772), Rudolf Bättig (SV) Stimmen.

- In **Hitzkirch** machte Fessler (CVP, 375) die Schulpflegepräsidentin (SP) erhielt 280 Stimmen.

- Im zweiten Wahlgang wurden Silvia Meister, Monika Moor (SP, 804), Joller (parteilos) erzielte

- In **Reiden** lief eine Kandidatin amtierenden Stadtpräsidenten Markus Schwab. Stimmenergebnis wurde er in als Präsident bestätigt. Baumgartner entfielen Ausser René Gamma, der nur 443 Stimmen alle Bisherigen bestätigt. gartner (LPL, 942), He (973), Werner Bühlmayr Markus Husner (CVP, Meyer (CVP, 618), Ma (LPL, 665). Mit nur verpasste die neue, Kandidatin Doris Hüsliger die Schulbehörde.

- In **Sursee** galt es nicht besetzen. Die Bisherigen